
Subject: Nach fast 5 Jahren Finasterid.....

Posted by [Oktagon](#) on Fri, 21 Nov 2014 00:29:41 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo erstmal,

Vor fast 5 Jahren hab ich mit der Einnahme von Finasterid begonnen, und ja es hat bei mir den Haarausfall fast komplett gestoppt.

Leider wars das aber auch schon mit den guten Nachrichten.

Als ich damals mit der Einnahme von Finasterid begonnen habe, war ich über die Nebenwirkungen nicht sehr gut aufgeklärt.

Erst als ich die ersten Nebenwirkungen hatte, wie gesenkte Libido, häufig Kopfschmerzen (was ich früher nie hatte!), Antriebslosigkeit, häufige Müdigkeit, Manchmal Angst mich mit Leuten zu unterhalten (Herzklopfen ohne Grund), Depressiv und Gedächtnisstörungen!!!!

Letzteres ist mir nach ca. 1,5 - 2 Jahren Einnahme das erste mal aufgefallen, als mir der Namen meines Arbeitskollegen, den ich sicherlich 2 mal die Woche sehe, nicht mehr eingefallen ist.

Das ist mir vorher nie passiert!

Ab dem Zeitpunkt passierten mir mehrere seltsame Dinge, z.B. hatte ich ein Arbeitskollegen mit dem falschen Namen angesprochen, was mir im ersten Moment nicht mal aufgefallen war, Wörter sind mir manchmal nicht mehr eingefallen, dann ist mir der Namen eines Vogels nicht mehr eingefallen, obwohl ich den immer gekannt habe -und das sind nur banale Beispiele, die mir aber bis heute im Gedächtnis geblieben sind weil sie für mich riesen Schreckmomente waren! Ich hatte immer ein ausgezeichnetes Gedächtnis.

Damals hatte ich richtig Panik und hab sofort mehrere Gedächtnistests im Internet gemacht, bei denen ich seltsamerweise überdurchschnittlich abgeschnitten hab.

Obwohl ich gewusst hab das dennoch etwas nicht stimmt, haben mich die Ergebnisse aus den Tests und das Wissen aus dem Forum, das es noch mehrere Leute mit Gedächtnisstörungen nach Einnahme von Finasterid gibt, beruhigt.

In den folgenden Monaten hatte ich dann mit der Einnahme von Fin herumexperimentiert und Pausen eingelegt.

Viele Nebenwirkungen wurden dadurch deutlich besser oder sind sogar vollständig verschwunden.

Letztenendes hatte ich mich dann aber für einen Kompromiss entschieden und hab alle 1 - 2 Wochen 2 - 3 Tage Fin Pause eingelegt.

Meine Nebenwirkungen sind heute zwar im Gegensatz zu vorher etwas besser, aber mein Gedächtnis ist immernoch ehr schlecht.

Wenn ich mir unbedingt etwas merken will kann ich das zwar, aber viele Sachen die "nebenher laufen", wie Gespräche die wenige Tage oder Wochen zurück liegen vergesse ich oft.

Wenn ich dann wieder höre über was gesprochen wurde, weis ich es dann stückweise und vernebelt wieder.

Um es Bildhaft darzustellen: ich schaue durch eine Scheibe die angelaufen ist, auf deren andren Seite sich ein bedrucktes Papier befindet (Gedächtnis) und ich versuche es abzulesen.

Ich weis zwar, das etwas dasteht, kann es aber nicht mehr eindeutig identifizieren.

Aktuell bin ich an einem Punkt angelagt, wo ich einfach nicht mehr weis was ich machen soll.
Hätte ich niemals Fin genommen hätte ich im laufe der letzten 5 Jahre schleichenden
Haarausfall gehabt, hör ich jetzt auf bekomme ich die Brechstange.
Ich fühle mich einfach hilflos und ins Eck gedrängt.
Was mich am alleimeisten verunsichert und mir Angst macht ist das hier:

<http://www.apotheken.de/news/article/alzheimer-risikofaktor-testosteron/>
http://www.dr-mueck.de/Wissenschaftsinfos/Eigenes/Demenz_Testosteron_Schutz.htm

Ich hab einfach Angst eine solche Erkrankung durch die Einnahme von Fin zu riskieren! Oder sind meine Bedenken unberechtigt?

Was würdet ihr an meiner Stelle tuhn, wenn alleine der Gedanke an eine Glatze der Horror ist?

Subject: Aw: Nach fast 5 Jahren Finasterid.....
Posted by [Nemesis](#) on Fri, 21 Nov 2014 00:54:33 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hey,

ich kann dich verstehen. Dass Fin diese NW's, die du beschreibst, verursachen kann, hört man oft. Ich persönlich an deiner Stelle würde jetzt aufhören, wo es dir noch gut geht.

Lies dich mal im Forum zu Minox, Ket und RU ein. Vielleicht kannst du damit gleiche/bessere Ergebnisse erzielen mit gleichzeitig "harmloseren" NW's.

(NW=Nebenwirkung)

Liebe Grüße
Nemesis

Subject: Aw: Nach fast 5 Jahren Finasterid.....
Posted by [Kahlschläger](#) on Fri, 21 Nov 2014 01:41:20 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ich halt die Bedenken für ungerechtfertigt. Gerade psychische Nebenwirkungen sind so subjektiv und schwer quantifizierbar, dass ich keinen Schnellsch(l)uss tun würde. Deine AGA kann ich nicht einschätzen, aber sollte Fin gewirkt haben, käme nach Absetzen wohl eine böse Überraschung.

Dosisreduktion i.a.R. trotzdem sehr sinnvoll, da wie in zahlerei Erfahrungsberichten eine geringere Dosis ähnliche Wirkung hat und die Nebenwirkungen sich auf ein angenehmes/ nicht wahrnehmbares Maß reduzieren. Würde aber die Dosis auf lange Sicht reduzieren, nicht unbedingt nur 2-3-Tagespausen.

Zu dem Problem: Gedächtnisaussetzer sind normal und ich hatte sie auch bereits vor Fin. Aus der Häufung würde ich noch keine Regel machen, auch De ja vus treten auch bei gesunden Menschen und spontan auf.

Bei mir zumindest fühlt sich die DHT-Reduktion ('Brain-Fog') im Kopf anders an. Es ist weniger ein einzelner Gedanke, der mir entgleitet, viel mehr bin ich über Stunden in einem Schleier gefangen, leichtes Kopfweh, Schwindel, Koordinations- und Aufmerksamkeitsschwierigkeiten, Müdigkeit, Antriebslosigkeit. Ein permanentes Neben der Spur sein, sehr vergleichbar mit dem Gefühl stoned zu sein. Ist das bei dir vergleichbar ?

Mein Tipp: Genau beobachten, gegebenenfalls Dosis reduzieren + Alternativen antesten (RU)

Viel Erfolg

Subject: Aw: Nach fast 5 Jahren Finasterid.....
Posted by [Oktagon](#) on Fri, 21 Nov 2014 05:29:49 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Erstmal thx für eure rasche Antwort!

Das Fin bei mir wirkt, kann ich nahezu zweifelsfrei garantieren.
Ich denke, wenn ich es absetze, würde ich binnen eines jahres oben nur noch extrem liches Haar haben (siehe nahestehende Verwandte) -> im Moment würde ich meinen Status als NW 2 bezeichnen, wobei man bei nassen Haaren eine etwas lichte Tonsur bis in den donor Bereich sieht -> trockenen Haar sieht man kaum etwas.

@Kahlschläger

Das mit der Dosis reduzieren klingt aufjedenfall nach einem guten Ansatz.

Was würdest du/ihr vorschlagen in welchem rhythmus/Dosiermenge ich die Einnahme testen

sollte?

Zu dem Problem: Gedächtnisaussetzer sind normal und ich hatte sie auch bereits vor Fin. Aus der Häufung würde ich noch keine Regel machen, auch De ja vus treten auch bei gesunden Menschen und spontan auf.

Bei mir zumindest fühlt sich die DHT-Reduktion ('Brain-Fog') im Kopf anders an. Es ist weniger ein einzelner Gedanke, der mir entgleitet, viel mehr bin ich über Stunden in einem Schleier gefangen, leichtes Kopfweg, Schwindel, Koordinations- und Aufmerksamkeitsschwierigkeiten, Müdigkeit, Antriebslosigkeit. Ein permanentes Neben der Spur sein, sehr vergleichbar mit dem Gefühl stoned zu sein. Ist das bei dir vergleichbar ?

Das über Stunden in einem Schleier gefangens sein hatte ich auch schon öfters, man kann sich einfach nicht mehr konzentrieren, wirkt verpeilt, ist müde und antriebslos.

Aber mir geht es nicht unbedingt darum sondern primär, das ich viele Sachen, die "nebenher laufen", mir nur sehr schlecht merke.

Termine, die ich mir früher merken konnte muss ich jetzt aufschreiben, da ich sie sonst evtl. vergess.

Ereignisse von denen mir z.B. en Kumpel erzählt, vergess ich auch teilweise nach en paar Wochen/Tagen -> und wie erwähnt: wenn er dann alles nochmal erzählt erinnere ich mich wieder vernebelt dran. Manchmal aber so "vernebelt", das ich mir nicht sicher bin ob er mir das wirklich schon mal erzählt hat, oder ich mir das nur einbilde. Vor Fin hatte ich nie Gedächtnisprobleme, was ich mit absoluter Sicherheit sagen kann, da mir selbst nach 1-2 Jahren Fin aufgefallen ist, das meine Merkfähigkeit nachgelassen hat.

In den letzten 2-3 Jahren hat sich meine Merkfähigkeit nicht verschlechtert, sondern bleibt konstant flach.

Neben deinem Vorschlag bin ich auch am überlegen ob ich nicht zweigleisig fahren soll, und mir zusätzlich en Termin bei em Psychologen geben lassen soll -> evtl. kann er mir helfen mit meiner Situation umzugehen, oder findet mit mir gemeinsam eine Lösung, falls die verringerung der Dosis nicht den gewünschten Erfolg bringt.

Subject: Aw: Nach fast 5 Jahren Finasterid.....

Posted by [Tom10](#) on Fri, 21 Nov 2014 14:50:57 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Kahlschläger schrieb am Fri, 21 November 2014 02:41Ich halt die Bedenken für ungerechtfertigt. Gerade psychische Nebenwirkungen sind so subjektiv und schwer quantifizierbar, dass ich keinen Schnellsch(l)uss tun würde.

Deine AGA kann ich nicht einschätzen, aber sollte Fin gewirkt haben, käme nach Absetzen wohl eine böse Überraschung.

Dosisreduktion i.a.R. trotzdem sehr sinnvoll, da wie in zahlreicher Erfahrungsberichten eine geringere Dosis ähnliche Wirkung hat und die Nebenwirkungen sich auf ein angenehmes/ nicht wahrnehmbares Maß reduzieren. Würde aber die Dosis auf lange Sicht reduzieren, nicht unbedingt nur 2-3-Tagespausen.

Zu dem Problem: Gedächtnisaussetzer sind normal und ich hatte sie auch bereits vor Fin. Aus der Häufung würde ich noch keine Regel machen, auch De ja vus treten auch bei gesunden Menschen und spontan auf.

Bei mir zumindest fühlt sich die DHT-Reduktion ('Brain-Fog') im Kopf anders an. Es ist weniger ein einzelner Gedanke, der mir entgleitet, viel mehr bin ich über Stunden in einem Schleier gefangen, leichtes Kopfweg, Schwindel, Koordinations- und Aufmerksamkeitsschwierigkeiten, Müdigkeit, Antriebslosigkeit. Ein permanentes Neben der Spur sein, sehr vergleichbar mit dem Gefühl stoned zu sein. Ist das bei dir vergleichbar ?

Mein Tipp: Genau beobachten, gegebenenfalls Dosis reduzieren + Alternativen antesten (RU)

Viel Erfolg

Was du hier schreibst ist im höchsten Maße unverantwortlich.

Der TS schildert hier ernstzunehmende NWs (Fog, Gedächtnisschwund, Libido) und du bezeichnest die mal so ganz aus der Ferne als nebensächlich oder Einbildung.

Subject: Aw: Nach fast 5 Jahren Finasterid.....

Posted by [Tom10](#) on Fri, 21 Nov 2014 14:55:55 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Oktagon schrieb am Fri, 21 November 2014 01:29Hallo erstmal,

Vor fast 5 Jahren hab ich mit der Einnahme von Finasterid begonnen, und ja es hat bei mir den Haarausfall fast komplett gestoppt.

Leider wars das aber auch schon mit den guten Nachrichten.

Als ich damals mit der Einnahme von Finasterid begonnen habe, war ich über die Nebenwirkungen nicht sehr gut aufgeklärt.

Erst als ich die ersten Nebenwirkungen hatte, wie gesenkte Libido, häufig Kopfschmerzen (was ich früher nie hatte!), Antriebslosigkeit, häufige Müdigkeit, Manchmal Angst mich mit Leuten zu unterhalten (Herzklopfen ohne Grund), Depressiv und Gedächtnisstörungen!!!!

Letzteres ist mir nach ca. 1,5 - 2 Jahren Einnahme das erste mal aufgefallen, als mir der Namen meines Arbeitskollegen, den ich sicherlich 2 mal die Woche sehe, nicht mehr eingefallen ist.

Das ist mir vorher nie passiert!

Ab dem Zeitpunkt passierten mir mehrere seltsame Dinge, z.B. hatte ich ein Arbeitskollegen mit dem falschen Namen angesprochen, was mir im ersten Moment nicht mal aufgefallen war, Wörter sind mir manchmal nicht mehr eingefallen,

dann ist mir der Namen eines Vogels nicht mehr eingefallen, obwohl ich den immer gekannt habe -und das sind nur banale Beispiele, die mir aber bis heute im Gedächtnis geblieben sind weil sie

für mich riesen Schreckmomente waren! Ich hatte immer ein ausgezeichnetes Gedächtnis.

Damals hatte ich richtig Panik und hab sofort mehrere Gedächtnistests im Internet gemacht, bei denen ich seltsamerweise überdurchschnittlich abgeschnitten hab.

Obwohl ich gewusst hab das dennoch etwas nicht stimmt, haben mich die Ergebnisse aus den Tests und das Wissen aus dem Forum, das es noch mehrere Leute mit Gedächtnisstörungen nach Einnahme von Finasterid gibt, beruhigt.

In den folgenden Monaten hatte ich dann mit der Einnahme von Fin herumexperimentiert und Pausen eingelegt.

Viele Nebenwirkungen wurden dadurch deutlich besser oder sind sogar vollständig verschwunden.

Letztenendes hatte ich mich dann aber für einen Kompromiss entschieden und hab alle 1 - 2 Wochen 2 - 3 Tage Fin Pause eingelegt.

Meine Nebenwirkungen sind heute zwar im Gegensatz zu vorher etwas besser, aber mein Gedächtnis ist immernoch ehr schlecht.

Wenn ich mir unbedingt etwas merken will kann ich das zwar, aber viele Sachen die "nebenher laufen", wie Gespräche die wenige Tage oder Wochen zurück liegen vergesse ich oft.

Wenn ich dann wieder höre über was gesprochen wurde, weis ich es dann stückweise und vernebelt wieder.

Um es Bildhaft darzustellen: ich schaue durch eine Scheibe die angelaufen ist, auf deren andren Seite sich ein bedrucktes Papier befindet (Gedächtnis) und ich versuche es abzulesen.

Ich weis zwar, das etwas dasteht, kann es aber nicht mehr eindeutig identifizieren.

Aktuell bin ich an einem Punkt angelagt, wo ich einfach nicht mehr weis was ich machen soll.

Hätte ich niemals Fin genommen hätte ich im laufe der letzten 5 Jahre schleichenden Haarausfall gehabt, hör ich jetzt auf bekomme ich die Brechstange.

Ich fühle mich einfach hilflos und ins Eck gedrängt.

Was mich am alleimeisten verunsichert und mir Angst macht ist das hier:

<http://www.apotheken.de/news/article/alzheimer-risikofaktor-testosteron/>

http://www.dr-mueck.de/Wissenschaftsinfos/Eigenes/Demenz_Testosteron_Schutz.htm

Ich hab einfach Angst eine solche Erkrankung durch die Einnahme von Fin zu riskieren! Oder sind meine Bedenken unberechtigt?

Was würdet ihr an meiner Stelle tuhn, wenn alleine der Gedanke an eine Glatze der Horror ist?

Mich überrascht das alles nicht. Wie ich im anderen Thread bereits erwähnt habe, bilden sich bei FIN Usern nicht selten NWs mittel oder langfristig.
Das zeigt dieses Forum ganz klar. Studies zeigen das nicht da sie nur kurz oder mittelfristig angelegt sind !!!!

Bevor man Fin nimmt , sollte man dies bedenken. Im Endeffekt, wäre es doch jetzt besser du hättest nie Fin genommen, oder ?

Subject: Aw: Nach fast 5 Jahren Finasterid.....
Posted by [egal123](#) on Fri, 21 Nov 2014 15:21:13 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Tom10 schrieb am Fri, 21 November 2014 15:55 Oktagon schrieb am Fri, 21 November 2014 01:29 Hallo erstmal,

Vor fast 5 Jahren hab ich mit der Einnahme von Finasterid begonnen, und ja es hat bei mir den Haarausfall fast komplett gestoppt.
Leider wars das aber auch schon mit den guten Nachrichten.

Als ich damals mit der Einnahme von Finasterid begonnen habe, war ich über die Nebenwirkungen nicht sehr gut aufgeklärt.
Erst als ich die ersten Nebenwirkungen hatte, wie gesenkte Libido, häufig Kopfschmerzen (was ich früher nie hatte!), Antriebslosigkeit, häufige Müdigkeit, Manchmal Angst mich mit Leuten zu unterhalten (Herzklopfen ohne Grund), Depressiv und Gedächtnisstörungen!!!!

Letzteres ist mir nach ca. 1,5 - 2 Jahren Einnahme das erste mal aufgefallen, als mir der Namen meines Arbeitskollegen, den ich sicherlich 2 mal die Woche sehe, nicht mehr eingefallen ist.
Das ist mir vorher nie passiert!

Ab dem Zeitpunkt passierten mir mehrere seltsame Dinge, z.B. hatte ich ein Arbeitskollegen mit dem falschen Namen angesprochen, was mir im ersten Moment nicht mal aufgefallen war, Wörter sind mir manchmal nicht mehr eingefallen, dann ist mir der Namen eines Vogels nicht mehr eingefallen, obwohl ich den immer gekannt habe

-und das sind nur banale Beispiele, die mir aber bis heute im Gedächtnis geblieben sind weil sie für mich riesen Schreckmomente waren! Ich hatte immer ein ausgezeichnetes Gedächtnis.

Damals hatte ich richtig Panik und hab sofort mehrere Gedächtnistests im Internet gemacht, bei denen ich seltsamerweise überdurchschnittlich abgeschnitten hab.

Obwohl ich gewusst hab das dennoch etwas nicht stimmt, haben mich die Ergebnisse aus den Tests und das Wissen aus dem Forum, das es noch mehrere Leute mit Gedächtnisstörungen nach Einnahme von Finasterid gibt, beruhigt.

In den folgenden Monaten hatte ich dann mit der Einnahme von Fin herumexperimentiert und Pausen eingelegt.

Viele Nebenwirkungen wurden dadurch deutlich besser oder sind sogar vollständig verschwunden.

Letztenendes hatte ich mich dann aber für einen Kompromiss entschieden und hab alle 1 - 2 Wochen 2 - 3 Tage Fin Pause eingelegt.

Meine Nebenwirkungen sind heute zwar im Gegensatz zu vorher etwas besser, aber mein Gedächtnis ist immernoch ehr schlecht.

Wenn ich mir unbedingt etwas merken will kann ich das zwar, aber viele Sachen die "nebenher laufen", wie Gespräche die wenige Tage oder Wochen zurück liegen vergesse ich oft.

Wenn ich dann wieder höre über was gesprochen wurde, weis ich es dann stückweise und vernebelt wieder.

Um es Bildhaft darzustellen: ich schaue durch eine Scheibe die angelaufen ist, auf deren andren Seite sich ein bedrucktes Papier befindet (Gedächtnis) und ich versuche es abzulesen. Ich weis zwar, das etwas dasteht, kann es aber nicht mehr eindeutig identifizieren.

Aktuell bin ich an einem Punkt angelagt, wo ich einfach nicht mehr weis was ich machen soll.

Hätte ich niemals Fin genommen hätte ich im laufe der letzten 5 Jahre schleichenden Haarausfall gehabt, hör ich jetzt auf bekomme ich die Brechstange.

Ich fühle mich einfach hilflos und ins Eck gedrängt.

Was mich am alleimeisten verunsichert und mir Angst macht ist das hier:

<http://www.apotheken.de/news/article/alzheimer-risikofaktor-testosteron/>

http://www.dr-mueck.de/Wissenschaftsinfos/Eigenes/Demenz_Testosteron_Schutz.htm

Ich hab einfach Angst eine solche Erkrankung durch die Einnahme von Fin zu riskieren! Oder sind meine Bedenken unberechtigt?

Was würdet ihr an meiner Stelle tuhn, wenn alleine der Gedanke an eine Glatze der Horror ist?

Mich überrascht das alles nicht. Wie ich im anderen Thread bereits erwähnt habe, bilden sich bei FIN Usern nicht selten NWS mittel oder langfristig.
Das zeigt dieses Forum ganz klar. Studies zeigen das nicht da sie nur kurz oder mittelfristig angelegt sind !!!!

Bevor man Fin nimmt, sollte man dies bedenken. Im Endeffekt, wäre es doch jetzt besser du hättest nie Fin genommen, oder ?

Subject: Aw: Nach fast 5 Jahren Finasterid.....
Posted by [PaNtHeR1](#) on Fri, 21 Nov 2014 15:24:06 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Kahlschläger schrieb am Fri, 21 November 2014 02:41 Ich halt die Bedenken für ungerechtfertigt. Gerade psychische Nebenwirkungen sind so subjektiv und schwer quantifizierbar, dass ich keinen Schnellsch(l)uss tun würde.
Deine AGA kann ich nicht einschätzen, aber sollte Fin gewirkt haben, käme nach Absetzen wohl eine böse Überraschung.

Dosisreduktion i.a.R. trotzdem sehr sinnvoll, da wie in zahlreicher Erfahrungsberichten eine geringere Dosis ähnliche Wirkung hat und die Nebenwirkungen sich auf ein angenehmes/ nicht wahrnehmbares Maß reduzieren. Würde aber die Dosis auf lange Sicht reduzieren, nicht unbedingt nur 2-3-Tagespausen.

Zu dem Problem: Gedächtnisaussetzer sind normal und ich hatte sie auch bereits vor Fin. Aus der Häufung würde ich noch keine Regel machen, auch De ja vus treten auch bei gesunden Menschen und spontan auf.

Bei mir zumindest fühlt sich die DHT-Reduktion ('Brain-Fog') im Kopf anders an. Es ist weniger ein einzelner Gedanke, der mir entgleitet, viel mehr bin ich über Stunden in einem Schleier gefangen, leichtes Kopfweg, Schwindel, Koordinations- und Aufmerksamkeitsschwierigkeiten,

Müdigkeit, Antriebslosigkeit. Ein permanentes Neben der Spur sein, sehr vergleichbar mit dem Gefühl stoned zu sein. Ist das bei dir vergleichbar ?

Mein Tipp: Genau beobachten, gegebenenfalls Dosis reduzieren + Alternativen antesten (RU)

Viel Erfolg

So schauts aus!

Subject: Aw: Nach fast 5 Jahren Finasterid.....
Posted by [Khaindar](#) on Fri, 21 Nov 2014 16:53:15 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ich habe das gleiche bei mir beobachtet. Nebensächliche Dinge kann ich mir seit einiger Zeit kaum noch merken.

Andererseits denke ich auch manchmal dass man etwas vorsichtig sein muss immer alles auf Finasterid zu schieben.

Wir sollten nicht vergessen dass die Einnahme von Finasterid bei uns allen mit einem anderem Phänomen zeitlich zusammen fällt, nämlich dem natürlichen Alterungsprozess!

Wäre es nicht auch möglich dass es einfach normal ist dass man sich mit steigendem Alter Dinge schlechter merken kann? Ich würde das für meinen Teil jedenfalls nicht ausschließen.

Subject: Aw: Nach fast 5 Jahren Finasterid.....
Posted by [ru-power](#) on Fri, 21 Nov 2014 17:43:13 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Tom10 schrieb am Fri, 21 November 2014 15:55Oktagon schrieb am Fri, 21 November 2014 01:29Hallo erstmal,

Vor fast 5 Jahren hab ich mit der Einnahme von Finasterid begonnen, und ja es hat bei mir den Haarausfall fast komplett gestoppt.

Leider wars das aber auch schon mit den guten Nachrichten.

Als ich damals mit der Einnahme von Finasterid begonnen habe, war ich über die Nebenwirkungen nicht sehr gut aufgeklärt.

Erst als ich die ersten Nebenwirkungen hatte, wie gesenkte Libido, häufig Kopfschmerzen (was ich früher nie hatte!), Antriebslosigkeit, häufige Müdigkeit, Manchmal Angst mich mit Leuten zu unterhalten (Herzklopfen ohne Grund), Depressiv und Gedächtnisstörungen!!!!

Letzteres ist mir nach ca. 1,5 - 2 Jahren Einnahme das erste mal aufgefallen, als mir der Namen meines Arbeitskollegen, den ich sicherlich 2 mal die Woche sehe, nicht mehr eingefallen ist.

Das ist mir vorher nie passiert!

Ab dem Zeitpunkt passierten mir mehrere seltsame Dinge, z.B. hatte ich ein Arbeitskollegen mit

dem falschen Namen angesprochen, was mir im ersten Moment nicht mal aufgefallen war, Wörter sind mir manchmal nicht mehr eingefallen, dann ist mir der Namen eines Vogels nicht mehr eingefallen, obwohl ich den immer gekannt habe -und das sind nur banale Beispiele, die mir aber bis heute im Gedächtnis geblieben sind weil sie für mich riesen Schreckmomente waren! Ich hatte immer ein ausgezeichnetes Gedächtnis.

Damals hatte ich richtig Panik und hab sofort mehrere Gedächtnistests im Internet gemacht, bei denen ich seltsamerweise überdurchschnittlich abgeschnitten hab. Obwohl ich gewusst hab das dennoch etwas nicht stimmt, haben mich die Ergebnisse aus den Tests und das Wissen aus dem Forum, das es noch mehrere Leute mit Gedächtnisstörungen nach Einnahme von Finasterid gibt, beruhigt.

In den folgenden Monaten hatte ich dann mit der Einnahme von Fin herumexperimentiert und Pausen eingelegt.

Viele Nebenwirkungen wurden dadurch deutlich besser oder sind sogar vollständig verschwunden.

Letztenendes hatte ich mich dann aber für einen Kompromiss entschieden und hab alle 1 - 2 Wochen 2 - 3 Tage Fin Pause eingelegt.

Meine Nebenwirkungen sind heute zwar im Gegensatz zu vorher etwas besser, aber mein Gedächtnis ist immernoch ehr schlecht.

Wenn ich mir unbedingt etwas merken will kann ich das zwar, aber viele Sachen die "nebenher laufen", wie Gespräche die wenige Tage oder Wochen zurück liegen vergesse ich oft.

Wenn ich dann wieder höre über was gesprochen wurde, weis ich es dann stückweise und vernebelt wieder.

Um es Bildhaft darzustellen: ich schaue durch eine Scheibe die angelaufen ist, auf deren andren Seite sich ein bedrucktes Papier befindet (Gedächtnis) und ich versuche es abzulesen.

Ich weis zwar, das etwas dasteht, kann es aber nicht mehr eindeutig identifizieren.

Aktuell bin ich an einem Punkt angelagt, wo ich einfach nicht mehr weis was ich machen soll.

Hätte ich niemals Fin genommen hätte ich im laufe der letzten 5 Jahre schleichenden Haarausfall gehabt, hör ich jetzt auf bekomme ich die Brechstange.

Ich fühle mich einfach hilflos und ins Eck gedrängt.

Was mich am alleimeisten verunsichert und mir Angst macht ist das hier:

<http://www.apotheken.de/news/article/alzheimer-risikofaktor-testosteron/>

http://www.dr-mueck.de/Wissenschaftsinfos/Eigenes/Demenz_Testosteron_Schutz.htm

Ich hab einfach Angst eine solche Erkrankung durch die Einnahme von Fin zu riskieren! Oder sind meine Bedenken unberechtigt?

Was würdet ihr an meiner Stelle tuhn, wenn alleine der Gedanke an eine Glatze der Horror ist?

Mich überrascht das alles nicht. Wie ich im anderen Thread bereits erwähnt habe, bilden sich bei FIN Usern nicht selten NWS mittel oder langfristig.
Das zeigt dieses Forum ganz klar. Studies zeigen das nicht da sie nur kurz oder mittelfristig angelegt sind !!!!

Bevor man Fin nimmt , sollte man dies bedenken. Im Endeffekt, wäre es doch jetzt besser du hättest nie Fin genommen, oder ?

bei vielen kommen die nws laufend.. viele merken sie nicht (erst nach absetzen). den sexdrive den ich gerade erlebe kannte ich garnichtmehr.

fin geht auf deine gehirnleistung, habs selbst gemerkt^^ weniger nehmen bessert das, pausen auch

Subject: Aw: Nach fast 5 Jahren Finasterid.....
Posted by [Darrell77](#) on Fri, 21 Nov 2014 20:40:11 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ich finde dass der Threadstarter wenig von den jetzigen Belehrungen hat. Er schreibt ja, dass er nicht aufgeklärt war damals.

Ich denke du solltest Fin ausschleichen und durch RU/Ket ersetzen. Ich mache gerade dasselbe durch und habe bisher gute Erfahrungen.

Viel Glück!

Subject: Aw: Nach fast 5 Jahren Finasterid.....

Posted by [Tom10](#) on Fri, 21 Nov 2014 20:59:02 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Darrell77 schrieb am Fri, 21 November 2014 21:40Ich finde dass der Threadstarter wenig von den jetzigen Belehrungen hat. Er schreibt ja, dass er nicht aufgeklärt war damals.

Ich denke du solltest Fin ausschleichen und durch RU/Ket ersetzen. Ich mache gerade dasselbe durch und habe bisher gute Erfahrungen.

Viel Glück!

Na super und du glaubst RU hat keine NWS?

Wirkt doch auch auf den Hormonhaushalt.Das sind doch alles keine langfristige Lösungen.

Subject: Aw: Nach fast 5 Jahren Finasterid.....

Posted by [egal123](#) on Fri, 21 Nov 2014 21:00:21 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

OnlyFin schrieb am Fri, 21 November 2014 16:24Kahlschläger schrieb am Fri, 21 November 2014 02:41Ich halt die Bedenken für ungerechtfertigt. Gerade psychische Nebenwirkungen sind so subjektiv und schwer quantifizierbar, dass ich keinen Schnellsch(l)uss tun würde. Deine AGA kann ich nicht einschätzen, aber sollte Fin gewirkt haben, käme nach Absetzen wohl eine böse Überraschung.

Dosisreduktion i.a.R. trotzdem sehr sinnvoll, da wie in zahlreicher Erfahrungsberichten eine geringere Dosis ähnliche Wirkung hat und die Nebenwirkungen sich auf ein angenehmes/ nicht wahrnehmbares Maß reduzieren. Würde aber die Dosis auf lange Sicht reduzieren, nicht unbedingt nur 2-3-Tagespausen.

Zu dem Problem: Gedächtnisaussetzer sind normal und ich hatte sie auch bereits vor Fin. Aus der Häufung würde ich noch keine Regel machen, auch De ja vus treten auch bei gesunden Menschen und spontan auf.

Bei mir zumindest fühlt sich die DHT-Reduktion ('Brain-Fog') im Kopf anders an. Es ist weniger ein einzelner Gedanke, der mir entgleitet, viel mehr bin ich über Stunden in einem Schleier gefangen, leichtes Kopfweg, Schwindel, Koordinations- und Aufmerksamkeitsschwierigkeiten, Müdigkeit, Antriebslosigkeit. Ein permanentes Neben der Spur sein, sehr vergleichbar mit dem Gefühl stoned zu sein. Ist das bei dir vergleichbar ?

Mein Tipp: Genau beobachten, gegebenenfalls Dosis reduzieren + Alternativen antesten (RU)

Viel Erfolg

So schauts aus!

"OnlyFin" kommentiert zu fin ... wenn das kein observer bias ist

@oktagon: ich hab das selbe durchgemacht. hab abgesetzt u mich gsd erholt. damit ist mMn nicht zu spaßen. ob du absetzen willst/kannst musst du entscheiden. wenn ein funken rationalität aber vorhanden ist, bin ich mir sicher wirst du die einzig richtige entscheidung treffen.

des weiteren: lass dich von keinem beeinflussen, bilde dir deine eigene meinung. die meisten die dir die fin nws ausreden wollen, u als hirngespens klarmachen wollen sind selber jahre lange fin user u geben sich meistens selber nur was vor bzw. wollen sie oft nicht wahr haben dass fin ne katastrophe darstellt u zu sämtlich pathologische erscheinungen führen kann. war ja bei mir anfangs auch so... bis halt dann der hormonelle zusammenbruch kommt...und der kommt bestimmt

Subject: Aw: Nach fast 5 Jahren Finasterid.....
Posted by [egal123](#) on Fri, 21 Nov 2014 21:08:10 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Subject: Aw: Nach fast 5 Jahren Finasterid.....
Posted by [PaNtHeR1](#) on Fri, 21 Nov 2014 21:12:32 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

egal123 schrieb am Fri, 21 November 2014 22:00OnlyFin schrieb am Fri, 21 November 2014 16:24Kahlschläger schrieb am Fri, 21 November 2014 02:41Ich halt die Bedenken für ungerechtfertigt. Gerade psychische Nebenwirkungen sind so subjektiv und schwer quantifizierbar, dass ich keinen Schnellsch(l)uss tun würde. Deine AGA kann ich nicht einschätzen, aber sollte Fin gewirkt haben, käme nach Absetzen wohl eine böse Überraschung.

Dosisreduktion i.a.R. trotzdem sehr sinnvoll, da wie in zahlerei Erfahrungsberichten eine geringere Dosis ähnliche Wirkung hat und die Nebenwirkungen sich auf ein angenehmes/ nicht wahrnehmbares Maß reduzieren. Würde aber die Dosis auf lange Sicht reduzieren, nicht unbedingt nur 2-3-Tagespausen.

Zu dem Problem: Gedächtnisaussetzer sind normal und ich hatte sie auch bereits vor Fin. Aus der Häufung würde ich noch keine Regel machen, auch De ja vus treten auch bei gesunden Menschen und spontan auf.

Bei mir zumindest fühlt sich die DHT-Reduktion ('Brain-Fog') im Kopf anders an. Es ist weniger ein einzelner Gedanke, der mir entgleitet, viel mehr bin ich über Stunden in einem Schleier gefangen, leichtes Kopfwef, Schwindel, Koordinations- und Aufmerksamkeitsschwierigkeiten, Müdigkeit, Antriebslosigkeit. Ein permanentes Neben der Spur sein, sehr vergleichbar mit dem Gefühl stoned zu sein. Ist das bei dir vergleichbar ?

Mein Tipp: Genau beobachten, gegebenenfalls Dosis reduzieren + Alternativen antesten (RU)

Viel Erfolg

So schauts aus!

"OnlyFin" kommentiert zu fin ... wenn das kein observer bias ist

... bis halt dann der hormonelle zusammenbruch kommt...und der kommt bestimmt

Subject: Aw: Nach fast 5 Jahren Finasterid.....
Posted by [egal123](#) on Fri, 21 Nov 2014 21:16:52 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

OnlyFin schrieb am Fri, 21 November 2014 22:12egal123 schrieb am Fri, 21 November 2014 22:00OnlyFin schrieb am Fri, 21 November 2014 16:24Kahlschläger schrieb am Fri, 21 November 2014 02:41Ich halt die Bedenken für ungerechtfertigt. Gerade psychische Nebenwirkungen sind so subjektiv und schwer quantifizierbar, dass ich keinen Schnellsch(I)uss tun würde.

Deine AGA kann ich nicht einschätzen, aber sollte Fin gewirkt haben, käme nach Absetzen wohl eine böse Überraschung.

Dosisreduktion i.a.R. trotzdem sehr sinnvoll, da wie in zahlreicher Erfahrungsberichten eine geringere Dosis ähnliche Wirkung hat und die Nebenwirkungen sich auf ein angenehmes/ nicht wahrnehmbares Maß reduzieren. Würde aber die Dosis auf lange Sicht reduzieren, nicht unbedingt nur 2-3-Tagespausen.

Zu dem Problem: Gedächtnisaussetzer sind normal und ich hatte sie auch bereits vor Fin. Aus der Häufung würde ich noch keine Regel machen, auch De ja vus treten auch bei gesunden Menschen und spontan auf.

Bei mir zumindest fühlt sich die DHT-Reduktion ('Brain-Fog') im Kopf anders an. Es ist weniger ein einzelner Gedanke, der mir entgleitet, viel mehr bin ich über Stunden in einem Schleier gefangen, leichtes Kopfweg, Schwindel, Koordinations- und Aufmerksamkeitsschwierigkeiten, Müdigkeit, Antriebslosigkeit. Ein permanentes Neben der Spur sein, sehr vergleichbar mit dem Gefühl stoned zu sein. Ist das bei dir vergleichbar ?

Mein Tipp: Genau beobachten, gegebenenfalls Dosis reduzieren + Alternativen antesten (RU)

Viel Erfolg

So schauts aus!

"OnlyFin" kommentiert zu fin ... wenn das kein observer bias ist

... bis halt dann der hormonelle zusammenbruch kommt...und der kommt bestimmt

gsd tut dummheit nicht weh

Subject: Aw: Nach fast 5 Jahren Finasterid.....
Posted by [Oktagon](#) on Fri, 21 Nov 2014 21:17:02 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Tom10 schrieb am Fri, 21 November 2014 15:55Oktagon schrieb am Fri, 21 November 2014 01:29Hallo erstmal,

Vor fast 5 Jahren hab ich mit der Einnahme von Finasterid begonnen, und ja es hat bei mir den Haarausfall fast komplett gestoppt.
Leider wars das aber auch schon mit den guten Nachrichten.

Als ich damals mit der Einnahme von Finasterid begonnen habe, war ich über die Nebenwirkungen nicht sehr gut aufgeklärt.

Erst als ich die ersten Nebenwirkungen hatte, wie gesenkte Libido, häufig Kopfschmerzen (was ich früher nie hatte!), Antriebslosigkeit, häufige Müdigkeit, Manchmal Angst mich mit Leuten zu unterhalten (Herzklopfen ohne Grund), Depressiv und Gedächtnisstörungen!!!!

Letzteres ist mir nach ca. 1,5 - 2 Jahren Einnahme das erste mal aufgefallen, als mir der Namen meines Arbeitskollegen, den ich sicherlich 2 mal die Woche sehe, nicht mehr eingefallen ist. Das ist mir vorher nie passiert!

Ab dem Zeitpunkt passierten mir mehrere seltsame Dinge, z.B. hatte ich ein Arbeitskollegen mit dem falschen Namen angesprochen, was mir im ersten Moment nicht mal aufgefallen war, Wörter sind mir manchmal nicht mehr eingefallen, dann ist mir der Namen eines Vogels nicht mehr eingefallen, obwohl ich den immer gekannt habe -und das sind nur banale Beispiele, die mir aber bis heute im Gedächtnis geblieben sind weil sie für mich riesen Schreckmomente waren! Ich hatte immer ein ausgezeichnetes Gedächtnis.

Damals hatte ich richtig Panik und hab sofort mehrere Gedächtnistests im Internet gemacht, bei denen ich seltsamerweise überdurchschnittlich abgeschnitten hab.

Obwohl ich gewusst hab das dennoch etwas nicht stimmt, haben mich die Ergebnisse aus den Tests und das Wissen aus dem Forum, das es noch mehrere Leute mit Gedächtnisstörungen nach Einnahme von Finasterid gibt, beruhigt.

In den folgenden Monaten hatte ich dann mit der Einnahme von Fin herumexperimentiert und Pausen eingelegt.

Viele Nebenwirkungen wurden dadurch deutlich besser oder sind sogar vollständig verschwunden.

Letztenendes hatte ich mich dann aber für einen Kompromiss entschieden und hab alle 1 - 2

Wochen 2 - 3 Tage Fin Pause eingelegt.

Meine Nebenwirkungen sind heute zwar im Gegensatz zu vorher etwas besser, aber mein Gedächtnis ist immernoch sehr schlecht.

Wenn ich mir unbedingt etwas merken will kann ich das zwar, aber viele Sachen die "nebenher laufen", wie Gespräche die wenige Tage oder Wochen zurück liegen vergesse ich oft.

Wenn ich dann wieder höre über was gesprochen wurde, weis ich es dann stückweise und vernebelt wieder.

Um es bildhaft darzustellen: ich schaue durch eine Scheibe die angelaufen ist, auf deren anderen Seite sich ein bedrucktes Papier befindet (Gedächtnis) und ich versuche es abzulesen.

Ich weis zwar, das etwas da steht, kann es aber nicht mehr eindeutig identifizieren.

Aktuell bin ich an einem Punkt angelangt, wo ich einfach nicht mehr weis was ich machen soll.

Hätte ich niemals Fin genommen hätte ich im Laufe der letzten 5 Jahre schlechenden Haarausfall gehabt, hör ich jetzt auf bekomme ich die Brechstange.

Ich fühle mich einfach hilflos und ins Eck gedrängt.

Was mich am allermeisten verunsichert und mir Angst macht ist das hier:

<http://www.apotheken.de/news/article/alzheimer-risikofaktor-testosteron/>

http://www.dr-mueck.de/Wissenschaftsinfos/Eigenes/Demenz_Testosteron_Schutz.htm

Ich hab einfach Angst eine solche Erkrankung durch die Einnahme von Fin zu riskieren! Oder sind meine Bedenken unberechtigt?

Was würdet ihr an meiner Stelle tun, wenn alleine der Gedanke an eine Glatze der Horror ist?

Mich überrascht das alles nicht. Wie ich im anderen Thread bereits erwähnt habe, bilden sich bei FIN Usern nicht selten NWs mittel oder langfristig.

Das zeigt dieses Forum ganz klar. Studien zeigen das nicht da sie nur kurz oder mittelfristig

angelegt sind !!!!

Bevor man Fin nimmt , sollte man dies bedenken. Im Endeffekt, wäre es doch jetzt besserdu hättest nie Fin genommen,oder ?

Man hätte den Haarausfall halt schleichend erlebt, sich ggf dran gewöhnen können und nicht "mit der Brechstange", was jetzt der Fall beim Absetzen wär.

Man nimmt ja nicht umsonst Fin, sondern weil man mit Haarausfall Probleme hat. Setzen dann die NW ein fühlt man sich ins Eck gedrängt weil man zur Aufgabe gezwungen wird und ne Entscheidung treffen muss!

Denke im nachhinein wäre es vielleicht vernünftiger gewesen den Haarausfall voranschreiten zu lassen und mir Psychologische Hilfe zu holen, um mit der Situation besser klar zu kommen.

Jetzt hab ich den Salat...

Eine Haartransplantation würde noch zur Option stehn.

Nur würde ich dieses mal, anders als bei Fin vom "worst case" ausgehen, das würde nw 6 heißen, wenns ganz dumm kommt nw 7.

Da seh ich halt dann das Problem, da ja die Spenderhaare bei nw 7 nicht mehr reichen um nw 3 draus zu machen.

Oder gibts (wenn Geld keine Rolle spielen würde) ne Lösung bezüglich Haartransplantation?

Subject: Aw: Nach fast 5 Jahren Finasterid.....

Posted by [Darrell77](#) on Fri, 21 Nov 2014 21:25:07 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

[quote title=Tom10 schrieb am Fri, 21 November 2014 21:59]Darrell77 schrieb am Fri, 21 November 2014 21:40

Na super und du glaubst RU hat keine NWS?

Wirkt doch auch auf den Hormonhaushalt.Das sind doh alles keine langfristige Lösungen.

Liest du eigentlich was er schreibt? Dass ihn eine Glatze völlig fertig macht? Ich gebe hier einen Tip nach bestem Wissen und Gewissen. Was genau ist denn das für ein Tip von dir? Wie kann ihm das helfen?

Die einzigen erwiesenen langfristigen Lösungen mMn sind Fin und Dut.

RU wirkt, aber keiner weiß wie lange. Entweder du kämpfst oder nicht. Es geht nicht drum was ICH will. Ich versuche dem threadhersteller zu helfen, der ziemlich genau gesagt hat was ihn bedrückt.

Subject: Aw: Nach fast 5 Jahren Finasterid.....
Posted by [Oktagon](#) on Fri, 21 Nov 2014 21:30:08 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

brokenarrow schrieb am Fri, 21 November 2014 17:53Ich habe das gleiche bei mir beobachtet. Nebensächliche Dinge kann ich mir seit einiger Zeit kaum noch merken. Andererseits denke ich auch manchmal dass man etwas vorsichtig sein muss immer alles auf Finasterid zu schieben.

Wir sollten nicht vergessen dass die Einnahme von Finasterid bei uns allen mit einem anderem Phänomen zeitlich zusammen fällt, nämlich dem natürlichen Alterungsprozess! Wäre es nicht auch möglich dass es einfach normal ist dass man sich mit steigendem Alter Dinge schlechter merken kann? Ich würde das für meinen Teil jedenfalls nicht ausschließen.

Ich denke, mit 29 kann man nicht sagen, das es mit dem Alterungsprozess zusammenhängt. Das Problem, was ich sehe ist, dass man viele NW zwar merkt, aber sich dann einredet das sie nicht von Fin kommen, da man weis was ein Absetzen nach Jahren bedeuten würde. (Selbstschutz, Verdrängen).

Subject: Aw: Nach fast 5 Jahren Finasterid.....
Posted by [Tom10](#) on Fri, 21 Nov 2014 21:44:34 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

[quote title=Darrell77 schrieb am Fri, 21 November 2014 22:25]Tom10 schrieb am Fri, 21 November 2014 21:59Darrell77 schrieb am Fri, 21 November 2014 21:40
Na super und du glaubst RU hat keine NWs?

Wirkt doch auch auf den Hormonhaushalt.Das sind doh alles keine langfristige Lösungen.

Liest du eigentlich was er schreibt? Dass ihn eine Glatze völlig fertig macht? Ich gebe hier einen Tip nach bestem Wissen und Gewissen. Was genau ist denn das für ein Tip von dir? Wie kann

ihm das helfen?

Die einzigen erwiesenen langfristigen Lösungen mMn sind Fin und Dut.

RU wirkt, aber keiner weiß wie lange. Entweder du kämpfst oder nicht. Es geht nicht drum was ICH will. Ich versuche dem threadhersteller zu helfen, der ziemlich genau gesagt hat was ihn bedrückt.

Es gibt keie objektive Studien dass RU überhaupt wirkt!!

Kurzfristig einfacher RU zu nehmen. Aber langfristig besser ein Kurzhaarschnitt, anschliessend ne HT wenns wrklich nicht geht! Das ist mein Tipp.

Gesundheit ist wichtiger als Haare

Ihr denkt alle so kurzfristig weil ihr noch jung seid, nur das Leben geht nach 30, 35, 40 weiter.

Subject: Aw: Nach fast 5 Jahren Finasterid.....

Posted by [Darrell77](#) on Fri, 21 Nov 2014 21:49:12 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

[quote title=Tom10 schrieb am Fri, 21 November 2014 22:44]Darrell77 schrieb am Fri, 21 November 2014 22:25Tom10 schrieb am Fri, 21 November 2014 21:59Darrell77 schrieb am Fri, 21 November 2014 21:40

Na super und du glaubst RU hat keine NWS?

Wirkt doch auch auf den Hormonhaushalt. Das sind doch alles keine langfristige Lösungen.

Liest du eigentlich was er schreibt? Dass ihn eine Glatze völlig fertig macht? Ich gebe hier einen Tip nach bestem Wissen und Gewissen. Was genau ist denn das für ein Tip von dir? Wie kann ihm das helfen?

Die einzigen erwiesenen langfristigen Lösungen mMn sind Fin und Dut.

RU wirkt, aber keiner weiß wie lange. Entweder du kämpfst oder nicht. Es geht nicht drum was ICH will. Ich versuche dem threadhersteller zu helfen, der ziemlich genau gesagt hat was ihn bedrückt.

Es gibt keie objektive Studien dass RU überhaupt wirkt!!

Kurzfristig einfacher RU zu nehmen. Aber langfristig besser ein Kurzhaarschnitt, anschliessend ne HT wenns wrklich nicht geht! Das ist mein Tipp.

Gesundheit ist wichtiger als Haare

Ihr denkt alle so kurzfristig weil ihr noch jung seid, nur das Leben geht nach 30, 35, 40 weiter.

Ich bin 38 und NW 1-2 mein Lieber

Ja...das Leben geht tatsächlich weiter nach 25. Wir alle wollen Zeit gewinnen, in der Hoffnung dass das Problem irgendwann gelöst wird. Es geht drum so viel zu behalten bis dorthin möglichst ohne Langfristschäden und NW.

HT ist die LETZTE OPTION. Und selbst da brauchst du Fin damit du den Status hältst. Es gibt genug Studien zu RU, ich denke du musst mal ein wenig recherchieren.

Subject: Aw: Nach fast 5 Jahren Finasterid.....

Posted by [Zala91](#) on Fri, 21 Nov 2014 22:46:06 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo, ich bin seit Jahren stiller mit Leser in diesem Forum mal mehr, mal weniger.

Ich selbst leide glaub ich seit 18 Lebensjahr unter Haarausfall, hielt sich damals aber auch sehr in Grenzen.

Hab damals von meiner Mutter minox bekommen & seitdem benutze ich es, nicht immer 2x am Tag aber mind. 1 mal. Mittlerweile bin ich 23 fast 24 und so langsam machen mir meine Geheimratsecken mehr & mehr zu schaffen, ich denke jeder kennt dieses Gefühl morgens vorm Spiegel & auch sonst denke ich den ganzen Tag an den scheiss.

Ich bin eig ein sehr selbstbewusster Typ, gehe regelmäßig ins Fitnessstudio usw., aber in den letzten 5 Monaten werde ich immer depressiver was mein Haarausfall angeht man hat auch gar nicht mehr so Lust mit den Kumpels Party zu machen & letztens war ich mit meiner Freundin im Schwimmbad & da habe ich fast die Krise bekommen, wie das aussah mit nassen Haaren -.- ... , hab das Gefühl dieses minox bringt bei mir nichts mehr, ich weiß das ich mir davon sowieso nicht so viel versprechen sollte, aber ich stand vor ung. 3-4 Jahren vor der Entscheidung ob ich jetzt fin nehmen soll oder nicht & die nw's waren mir einfach zu krass.

Vor allem nachdem was dieser bestimmte User hier damals immer geschrieben hat, k.a mehr wie er hieß.

Ich frage mich auch seit geraumer Zeit ob man nicht einfach drauf scheissen soll & sich einfach die Haare abrasiert, zurzeit trage ich eine Art undercut.

Was gibt es denn noch für möglichkeiten außer fin, lese hier immer von dut, ket, was bedeuten diese ganzen Begriffe , kann mir vllt jemand mal tips geben?

Und zu dem Thread steller, ich an deiner Stelle würde fin absetzen bzw "ausschleichen" lassen und wie meine Vorredner schon sagten mit anderen Mitteln versuchen deinen Haarausfall zu stoppen die weniger nw's haben!

Denn sei mal ehrlich, ist es das alles Wert ? Deine nw sind ja schon ziemlich krass.

Letztenendes ist das aber deine Entscheidung, vllt steht dir eine glatze auch, bei manchen Menschen sieht das ja echt nicht schlecht aus, mit sonem Bart

Nicht wundern das der Account neu ist , wusste mein alten User Namen & Passwort nicht mehr & zurücksetzen hat i.wie auch nicht mehr gefunzt

Subject: Aw: Nach fast 5 Jahren Finasterid.....
Posted by [Tom10](#) on Sat, 22 Nov 2014 06:27:49 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

[quote title=Darrell77 schrieb am Fri, 21 November 2014 22:49]Tom10 schrieb am Fri, 21 November 2014 22:44Darrell77 schrieb am Fri, 21 November 2014 22:25Tom10 schrieb am Fri, 21 November 2014 21:59Darrell77 schrieb am Fri, 21 November 2014 21:40
Na super und du glaubst RU hat keine NWs?

Wirkt doch auch auf den Hormonhaushalt.Das sind doh alles keine langfristige Lösungen.

Liest du eigentlich was er schreibt? Dass ihn eine Glatze völlig fertig macht? Ich gebe hier einen Tip nach bestem Wissen und Gewissen. Was genau ist denn das für ein Tip von dir? Wie kann ihm das helfen?

Die einzigen erwiesenen langfristigen Lösungen mMn sind Fin und Dut.

RU wirkt, aber keiner weiß wie lange. Entweder du kämpfst oder nicht. Es geht nicht drum was ICH will. Ich versuche dem threadhersteller zu helfen, der ziemlich genau gesagt hat was ihn bedrückt.

Es gibt keie objektive Studien dass RU überhaupt wirkt!!

Kurzfristig einfacher RU zu nehmen.Aber langfristig besser ein Kurzhaarschnitt, anschliessend ne HT wenns wrklich nicht geht!Das ist mein Tipp.

Gesundheit ist wichtiger als Haare

Ihr denkt alle so kurzfristig weil ihr noch jung seid, nur das Leben geht nach 30, 35, 40 weiter.

Ich bin 38 und NW 1-2 mein Lieber
Ja...das Leben geht tatsächlich weiter nach 25. Wir alle wollen Zeit gewinnen, in der Hoffnung dass das Problem irgendwann gelöst wird. Es geht drum so viel zu behalten bis dorthin möglichst ohne Langfristschäden und NW.

HT ist die LETZTE OPTION. Und selbst da brauchst du Fin damit du den Status hältst. Es gibt genug Studien zu RU, ich denke du musst mal ein wenig recherchieren.

Na gut, aber Ich rechne jetzt nicht damit dass eine Lösung gegen AGA gefunden wird.Es gibt

momentan auch keine konkrete Anhaltspunkte dafür.

Man muss eher davon ausgehen dass man diese Medikamente bis ans Lebensende nehmen muss, was doch auch keine Lösung sein kann, zumindest für mich nicht.

Ob man Fin nach einer HT nehmen muss, hängt auch von der AGA ab.

Wenn man eine wenig aggressive AGA hat, gehts vielleicht auch ohne, dann muss man halt ein paar mal nach transplantieren.

Subject: Aw: Nach fast 5 Jahren Finasterid.....

Posted by [PaNtHeR1](#) on Sat, 22 Nov 2014 10:00:34 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

egal123 schrieb am Fri, 21 November 2014 22:16OnlyFin schrieb am Fri, 21 November 2014 22:12egal123 schrieb am Fri, 21 November 2014 22:00OnlyFin schrieb am Fri, 21 November 2014 16:24Kahlschläger schrieb am Fri, 21 November 2014 02:41Ich halt die Bedenken für ungerechtfertigt. Gerade psychische Nebenwirkungen sind so subjektiv und schwer quantifizierbar, dass ich keinen Schnellsch(l)uss tun würde. Deine AGA kann ich nicht einschätzen, aber sollte Fin gewirkt haben, käme nach Absetzen wohl eine böse Überraschung.

Dosisreduktion i.a.R. trotzdem sehr sinnvoll, da wie in zahlreicher Erfahrungsberichten eine geringere Dosis ähnliche Wirkung hat und die Nebenwirkungen sich auf ein angenehmes/ nicht wahrnehmbares Maß reduzieren. Würde aber die Dosis auf lange Sicht reduzieren, nicht unbedingt nur 2-3-Tagespausen.

Zu dem Problem: Gedächtnisaussetzer sind normal und ich hatte sie auch bereits vor Fin. Aus der Häufung würde ich noch keine Regel machen, auch De ja vus treten auch bei gesunden Menschen und spontan auf.

Bei mir zumindest fühlt sich die DHT-Reduktion ('Brain-Fog') im Kopf anders an. Es ist weniger ein einzelner Gedanke, der mir entgleitet, viel mehr bin ich über Stunden in einem Schleier gefangen, leichtes Kopfweg, Schwindel, Koordinations- und Aufmerksamkeitsschwierigkeiten, Müdigkeit, Antriebslosigkeit. Ein permanentes Neben der Spur sein, sehr vergleichbar mit dem Gefühl stoned zu sein. Ist das bei dir vergleichbar ?

Mein Tipp: Genau beobachten, gegebenenfalls Dosis reduzieren + Alternativen antesten (RU)

Viel Erfolg

So schauts aus!

"OnlyFin" kommentiert zu fin ... wenn das kein observer bias ist

... bis halt dann der hormonelle zusammenbruch kommt...und der kommt bestimmt

gsd tut dummheit nicht weh

Tzzzz, hast wohl gerade deinen hormonellen Zusammenbruch^^

Und pass auf, geht auf die Dummheit!

Subject: Aw: Nach fast 5 Jahren Finasterid.....

Posted by [Khaindar](#) on Sun, 23 Nov 2014 09:52:55 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Oktagon schrieb am Fri, 21 November 2014 22:30brokenarrow schrieb am Fri, 21 November 2014 17:53Ich habe das gleiche bei mir beobachtet. Nebensächliche Dinge kann ich mir seit einiger Zeit kaum noch merken.

Andererseits denke ich auch manchmal dass man etwas vorsichtig sein muss immer alles auf Finasterid zu schieben.

Wir sollten nicht vergessen dass die Einnahme von Finasterid bei uns allen mit einem anderem Phänomen zeitlich zusammen fällt, nämlich dem natürlichen Alterungsprozess!

Wäre es nicht auch möglich dass es einfach normal ist dass man sich mit steigendem Alter Dinge schlechter merken kann? Ich würde das für meinen Teil jedenfalls nicht ausschließen.

Ich denke, mit 29 kann man nicht sagen, das es mit dem Alterungsprozess zusammenhängt. Das Problem, was ich sehe ist, dass man viele NW zwar merkt, aber sich dann einredet das sie nicht von Fin kommen, da man weis was ein Absetzen nach Jahren bedeuten würde. (Selbstschutz, Verdrängen).

Ich bin 30 und trotzdem merke ich an verschiedenen Stellen dass langsam der Alterungsprozess einsetzt. Die Haut und das Bindegewebe verlieren an Elastizität, Äderchen werden sichtbar, natürliche Multiorgasmusfähigkeit geht verloren. Die Haare sind ja auch ein Teil davon, die werden nicht aus heiterem Himmel plötzlich empfindlich gegen DHT. Wie gesagt ich bin mir auch nicht hundert prozentig sicher, ob das schlechtere Gedächtnis nicht möglicherweise auch von Finasterid kam. Der Hormonhaushalt spielt hier durchaus eine Rolle. Jedoch muss ich feststellen dass meine Gedächtnisleistung auch 7 Monate nach dem Absetzen nicht besser geworden ist, was eigentlich gegen ein hormonelles Problem spricht. Warum dieses Phänomen durch Finasterid hervorgerufen werden sollte und dann irreversibel ist erscheint mir nicht plausibel. Ich möchte nicht kleinreden dass Finasterid ein Haufen Nebenwirkungen mit sich bringt, aber man muss auch einfach vorsichtig sein nicht alles auf dieses Medikament zu schieben, insbesondere wenn man es über einen längeren Zeitraum nimmt währenddessen man nun mal auch unausweichlich altern tut.

Subject: Aw: Nach fast 5 Jahren Finasterid.....

Posted by [Oktagon](#) on Tue, 02 Dec 2014 03:21:49 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Nachdem ich jetzt über eine Woche Zeit hatte nachzudenken, bin ich zu dem Schluss gekommen, das ich rational und zugunsten meiner Gesundheit denken muss. Dennoch ist für mich der Gedanke an eine Glatze der blanke Horror -> ich weis, irgendwie passt das alles nicht ganz zusammen.

Deshalb hab ich mir folgenden Plan ausgedacht den ich "abarbeiten" will:

1. Termin beim Psychologen -> um evtl. mit dem Gedanken leben zu können Haarersatz tragen zu müssen (im besten Fall zu lernen mit einer Glatze leben zu können).
2. Absetzen von Finasterid -> und hier ist das Problem: es wäre sehr nett, wenn ihr mir Tipps geben könnt wie man das am besten anstellen soll -> sofortiger "cut" oder ausschleichen lassen?
3. Falls ich das PFS bekomme will ich zumindest einen Plan B haben und nicht ohne Lösungsansätze dastehen -> evtl. kann da jemand aus seinen eigenen Erfahrungen schöpfen und niederschreiben, wie er die Symptome in den Griff bekommen hat, oder sie sogar verhindern konnte? (z.B. ausschleichen)
4. Falls ich wie im Punkt 1 beschrieben "(im besten Fall zu lernen mit einer Glatze leben zu können)." nicht erfülle, oder ich keine Lust mehr auf Haarersatz habe -> HT.

thx im voraus für eure Antworten

P.S. ich weis, das uns alle hier das Thema Haarausfall sehr belastet, sonst wären wir ja schließlich nicht hier
umso schöner fänd ich es, wenn wir uns alle respektvoller und ohne von unsren Emotionen getrieben schreiben könnten.

Subject: Aw: Nach fast 5 Jahren Finasterid.....

Posted by [Oktagon](#) on Tue, 02 Dec 2014 03:30:23 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ausversehen Beitrag zweimal gesendet

Subject: Aw: Nach fast 5 Jahren Finasterid.....

Posted by [Trinitas](#) on Tue, 02 Dec 2014 19:08:10 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

@Tom10

Zitat:Na gut, aber Ich rechne jetzt nicht damit dass eine Lösung gegen AGA gefunden wird.Es gibt momentan auch keine konkrete Anhaltspunkte dafür.

ich will ja nicht unken, aber an manchen Sachen habe ich (trotz dass ich auch zu denen gehöre, die es probieren) meine Zweifel- nicht nur ob der nachhaltigen (vom Anwender gewünschten) Wirksamkeit, sondern auch daran ob es 1. nicht doch schon länger gut bzw. wesentlich effektiver wirkende Mittel und Therapien gibt und 2. ob es überhaupt ein Interesse daran geben kann, zum derzeitigen Zeitpunkt oder überhaupt damit rauszurücken.

Eines wollte ich an der Stelle mal generell bemerken. Mich wundert es seit einiger Zeit, wieviele es mittlerweile sind, bei denen schon in so frühen Jahren- also mit 16/ 17 die Probleme anfangen.

Kann mich nicht erinnern, dass das früher so aufgefallen wäre, nicht nur, weil es hier im Forum stattfindet- also in einem Sammelpunkt, sondern weil es auch im Alltag bemerk- und sichtbar ist- ich denke, ich bilde es mir nicht nur ein, weil ich darauf fokussiert wäre, denn das bin ich ja gar nicht.

(Hormoncocktail im Trinkwasser? Plaste und Elaste aus Lebensmittelverpackungen? Veränderte Lebensgewohnheiten? Keine Ahnung)

Subject: Aw: Nach fast 5 Jahren Finasterid.....
Posted by [Torch](#) on Sat, 03 Jan 2015 10:48:54 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ich halte deine Bedenken für gerechtfertigt und kann dir nur raten, deinen Entschluss Finasterid abzusetzen auch in die Tat umzusetzen. Ich habe Finasterid 10 Jahre lang eingenommen (übrigens mit überragendem Erfolg), und hatte die ganze wunderbare Palette an kognitiven Beeinträchtigungen (aber leider nicht nur die) die in den verschiedenen Foren schon lange diskutiert werden. Angefangen von schwerem Brainfog bis zur verminderten Merkfähigkeit, keine schöne Sache.....Und das Lustige an der Sache ist, dass ich jahrelang nicht einen Gedanken daran verschwendet habe, dass diese Beeinträchtigungen von Finasterid kommen könnten. Ich war leider was Finasterid anbelangt, aus heutiger Sicht, unfassbar naiv. Ich spürte die ganzen Jahre über, dass etwas massiv schief läuft in meinem Körper, glaubte aber an die Aussagen meiner verschreibenden Dermatologin und den relativ kurz gehaltenen Beipackzettel. Da ich seit ca. 14 Jahren an Hashimoto leide, richtete sich mein Verdacht auf die Schilddrüse, die verschiedenen konsultierten Ärzte bescheinigten mir perfekt eingestellte Werte, aber ich glaubte natürlich aufgrund der Diskrepanz zwischen mangelndem Wohlbefinden und Laborwerten an inkompetente Mediziner/Messfehler etc.

Erst im letzten Jahr dämmerte mir durch einen Zufall, dass die gesamten Beschwerden möglicherweise mit Finasterid in Zusammenhang stehen könnten. Nach ausgiebiger Recherche zum Thema Fin und verschiedenen Versuchen mit geringeren Dosen eine Verbesserung herbeizuführen (die Nebenwirkungen sind meiner Erfahrung nach stark Dosisabhängig, auch wenn die Studienlage zur Wirkungseffektivität verschiedener Dosen von Finasterid etwas anderes vermuten lassen), habe ich mich vor 5 Wochen dazu entschlossen Fin endgültig abzusetzen.....Und was soll ich sagen, ich fühle mich fantastisch...Fast alle im Laufe der Jahre entwickelten Symptome sind entweder verschwunden oder wesentlich geringer....Gleichzeitig geht es mir aber so wie dir, ich sehe bereits jetzt einen negativen Effekt

der Unterbrechung der Fintherapie auf die Haare, und beim Gedanken an eine Glatze graust es mir gewaltig.....Hört sich lächerlich an, aber irgendwie habe ich die Angst einen Teil meiner Identität mit meinen Haaren zu verlieren...Vollkommen irrational, aber trotzdem sehr mächtig.....Ich ertappe mich hier und da immer wieder bei dem Gedanken, Fin in einer Minidosis weiter zu nehmen und gleichzeitig durch Einnahme verschiedener NEMs zu versuchen die Nebenwirkungen in den Griff zu bekommen.

Was mich aber davon abhält ist die Angst vor, im Moment noch unbekannten, möglichen Langzeitfolgen. Finasterid greift leider in massiver Weise in den männlichen Hormonkreislauf ein, ich möchte hier keinen Roman schreiben, daher spare ich mir die Details aber nur soviel zu kognitiven Beeinträchtigungen durch Fin: Finasterid ist ein Alpha-5-Reduktase Hemmer, es hemmt also ein bestimmtes Enzym im Körper welches, und das ist jetzt extrem wichtig, UNTER ANDEREM die Konvertierung von Testosteron zu DHT bewirkt. Diese Hemmung der Konvertierung Testosteron zu DHT wäre an sich schon etwas unschön, da DHT eine essenzielle Rolle im Bereich des Arbeitsgedächtnisses besitzt (Ich hatte während meines Jurastudiums unzählige Male das tolle Erlebnis, dass ich bei voller Konzentration über einem Buch saß und las, ich aber schon während des eigentlichen Lesevorgangs Probleme hatte den Inhalt der letzten 1-2 Sätze, manchmal sogar des aktuellen Satzes, in Gedanken wiederzugeben. Ich vermute mal sowas nennt man Störung des Arbeitsgedächtnisses). Nun wäre also diese Störung über die DHT-Schiene schon schlimm genug, viel schlimmer ist aber folgender Fakt: Das Enzym Alpha-5-Reduktase ist direkt und indirekt an der Bildung von bis zu 15 Neurosteroiden beteiligt. Daher auch die Depressionen, neurologischen Symptome etc. pp.. Ich hatte 9,5 Jahre lang keine Ahnung von dieser Funktion des Enzyms. Ich will keine Panik verbreiten, persönlich glaube ich, dass schwerwiegende Langzeitfolgen sehr unwahrscheinlich sind, solange man Finasterid zu einem Zeitpunkt absetzt in dem man eben noch keine neurologische Erkrankung entwickelt hat, die Hormone regulieren sich wieder über die Dauer etc.. Aber ob Finasterid nicht in Kombination mit weiteren Risikofaktoren und zunehmenden Alter zur Entstehung von Krankheiten wie Alzheimer, Parkinson etc. führen kann wage ich nicht zu beurteilen. Fakt ist, dass diese Erkrankungen sich auch unter anderem durch gewisse Mangelzustände in Bezug auf bestimmte Neurosteroiden auszeichnen.....Wie gesagt, eine wirklich beunruhigende Wirkung von Fin.

Des weiteren senkt Finasterid übrigens signifikant das freie Testosteron im Körper (Nicht das Gesamttestosteron, das ist um ca. 10 % erhöht). Nur zum besseren Verständnis, für den Körper ist die Menge des Gesamttestosterons eher irrelevant (bildet sozusagen nur den Grundstock, ergo, habe ich überhaupt etwas im Tank?), wirklich wichtig ist aber das freie, bioverfügbare Testosteron. Es gibt hierzu Studien, die auf eine signifikante Absenkung des freien Testosterons unter Fintherapie hindeuten. Und auch ich hatte im letzten Jahr sehr niedrige freie Testosteronwerte unter Fin wohlgemerkt bei mittlerem bis hohem Gesamttestosteron: im März 2014 hatte ich einen Wert von 9,0 ng/l = Normbereich ist 8,8 - 27 ng/l im September 2014 einen Wert von 8,7 ng/l also sogar unter dem Normbereich Am 31.11.2014 habe ich Fin abgesetzt, 16 Tage später habe ich nochmal verschiedene Werte bestimmen lassen, unter anderem auch das freie Testosteron: 18,9 ng/l (!!)

16 Tage ohne Finasterid führten zu einer Steigerung des freien Testosterons um über 100%.....Das eine solche Absenkung nicht gesundheitsförderlich sein kann, sollte auch klar sein.

Daher also ganz klar mein Rat: Die von dir genannten Beeinträchtigungen unter Fin sind nicht eingebildet sondern sehr real und über die hormonellen Verschiebungen relativ leicht zu

erklären. Ich würde dir raten Finasterid ohne Ausschleichen abzusetzen, es gibt keinen Beleg dafür, dass ein Ausschleichen die Chance am berühmten PFS zu erkranken mindert, btw ich bezweifle stark, dass es das PFS überhaupt gibt (ich glaube eher an Psychosomatik in Kombination mit teilweise unangenehmen aber eben auch temporären hormonellen Verschiebungen (zum Guten).....Mach dich nicht verrückt, meide Seiten wie Propeciahelp und Konsorten und konzentriere dich einfach auf dein Leben und nicht rund um die Uhr auf deinen Körper, dann gibt's auch kein PFS

Hoffe ich konnte dir ein wenig weiterhelfen,
viele Grüße
Torch

Subject: Aw: Nach fast 5 Jahren Finasterid.....
Posted by [Trinitas](#) on Sat, 03 Jan 2015 14:03:29 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

@Torch

Zitat:Und das Lustige an der Sache ist, dass ich jahrelang nicht einen Gedanken daran verschwendet habe, dass diese Beeinträchtigungen von Finasterid kommen könnten. Ich war leider was Finasterid anbelangt, aus heutiger Sicht, unfassbar naiv. Ich spürte die ganzen Jahre über, dass etwas massiv schief läuft in meinem Körper, glaubte aber an die Aussagen meiner verschreibenden Dermatologin und den relativ kurz gehaltenen Beipackzettel Embarrassed Da ich seit ca. 14 Jahren an Hashimoto leide, richtete sich mein Verdacht auf die Schilddrüse, die verschiedenen konsultierten Ärzte bescheinigten mir perfekt eingestellte Werte, aber ich glaubte natürlich aufgrund der Diskrepanz zwischen mangelndem Wohlbefinden und Laborwerten an inkompetente Mediziner/Messfehler etc.

Das ist wirklich lustig, denn das könnte glatt ich geschrieben haben- ich hatte jahrelang auch an alles mögliche als Ursache gedacht- auf Fin wäre ich im Leben nie gekommen.

Irgendwann werde ich das mal meinem Hausarzt erzählen. Ich rechne ungefähr mit folgender Antwort- entweder- das ist ja interessant, habe ich nicht gewußt- oder, was mir viel besser gefällt: das kann ich mir aber gar nicht vorstellen, das glaube ich nicht.

Subject: Aw: Nach fast 5 Jahren Finasterid.....
Posted by [cyclonus](#) on Sat, 03 Jan 2015 15:56:55 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Torch schrieb am Sat, 03 January 2015 11:48

Des weiteren senkt Finasterid übrigens signifikant das freie Testosteron im Körper (Nicht das Gesamttestosteron, das ist um ca. 10 % erhöht). Nur zum besseren Verständnis, für den Körper ist die Menge des Gesamttestosterons eher irrelevant (bildet sozusagen nur den Grundstock, ergo, habe ich überhaupt etwas im Tank?), wirklich wichtig ist aber das freie, bioverfügbare Testosteron. Es gibt hierzu Studien, die auf eine signifikante Absenkung des freien Testosterons unter Fintherapie hindeuten. Und auch ich hatte im letzten Jahr sehr niedrige

freie Testosteronwerte unter Fin wohlgeordnet bei mittlerem bis hohem Gesamttestosteron:
im März 2014 hatte ich einen Wert von 9,0 ng/l = Normbereich ist 8,8 - 27 ng/l
im September 2014 einen Wert von 8,7 ng/l also sogar unter dem Normbereich
Am 31.11.2014 habe ich Fin abgesetzt, 16 Tage später habe ich nochmal verschiedene Werte
bestimmen lassen, unter anderem auch das freie Testosteron: 18,9 ng/l (!!)
16 Tage ohne Finasterid führten zu einer Steigerung des freien Testosterons um über
100%.....Das eine solche Absenkung nicht gesundheitsförderlich sein kann, sollte auch klar sein.

Fin erhöht an sich leicht das freie/Serum Testosteron. Ist auch eigentlich einsichtig, da ja die
Umwandlung von Testosteron zu DHT eingeschränkt wird.

Subject: Aw: Nach fast 5 Jahren Finasterid.....
Posted by [Haar2O](#) on Sat, 03 Jan 2015 16:10:41 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

cyclonus schrieb am Sat, 03 January 2015 16:56Torch schrieb am Sat, 03 January 2015 11:48
Des weiteren senkt Finasterid übrigens signifikant das freie Testosteron im Körper (Nicht das
Gesamttestosteron, das ist um ca. 10 % erhöht). Nur zum besseren Verständnis, für den
Körper ist die Menge des Gesamttestosterons eher irrelevant (bildet sozusagen nur den
Grundstock, ergo, habe ich überhaupt etwas im Tank?), wirklich wichtig ist aber das freie,
bioverfügbare Testosteron. Es gibt hierzu Studien, die auf eine signifikante Absenkung des
freien Testosterons unter Fintherapie hindeuten. Und auch ich hatte im letzten Jahr sehr niedrige
freie Testosteronwerte unter Fin wohlgeordnet bei mittlerem bis hohem Gesamttestosteron:
im März 2014 hatte ich einen Wert von 9,0 ng/l = Normbereich ist 8,8 - 27 ng/l
im September 2014 einen Wert von 8,7 ng/l also sogar unter dem Normbereich
Am 31.11.2014 habe ich Fin abgesetzt, 16 Tage später habe ich nochmal verschiedene Werte
bestimmen lassen, unter anderem auch das freie Testosteron: 18,9 ng/l (!!)
16 Tage ohne Finasterid führten zu einer Steigerung des freien Testosterons um über
100%.....Das eine solche Absenkung nicht gesundheitsförderlich sein kann, sollte auch klar sein.

Fin erhöht an sich leicht das freie/Serum Testosteron. Ist auch eigentlich einsichtig, da ja die
Umwandlung von Testosteron zu DHT eingeschränkt wird.

Nur anfangs....
Auf Dauer senkt es T eher durch weniger LH/FSH.

Subject: Aw: Nach fast 5 Jahren Finasterid.....
Posted by [cyclonus](#) on Sun, 04 Jan 2015 12:12:15 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Haar2O schrieb am Sat, 03 January 2015 17:10cyclonus schrieb am Sat, 03 January 2015

16:56Torch schrieb am Sat, 03 January 2015 11:48

Des weiteren senkt Finasterid übrigens signifikant das freie Testosteron im Körper (Nicht das Gesamttestosteron, das ist um ca. 10 % erhöht). Nur zum besseren Verständnis, für den Körper ist die Menge des Gesamttestosterons eher irrelevant (bildet sozusagen nur den Grundstock, ergo, habe ich überhaupt etwas im Tank?), wirklich wichtig ist aber das freie, bioverfügbare Testosteron. Es gibt hierzu Studien, die auf eine signifikante Absenkung des freien Testosterons unter Fintherapie hindeuten. Und auch ich hatte im letzten Jahr sehr niedrige freie Testosteronwerte unter Fin wohl gemerkt bei mittlerem bis hohem Gesamttestosteron: im März 2014 hatte ich einen Wert von 9,0 ng/l = Normbereich ist 8,8 - 27 ng/l im September 2014 einen Wert von 8,7 ng/l also sogar unter dem Normbereich Am 31.11.2014 habe ich Fin abgesetzt, 16 Tage später habe ich nochmal verschiedene Werte bestimmen lassen, unter anderem auch das freie Testosteron: 18,9 ng/l (!!)

16 Tage ohne Finasterid führten zu einer Steigerung des freien Testosterons um über 100%.....Das eine solche Absenkung nicht gesundheitsförderlich sein kann, sollte auch klar sein.

Fin erhöht an sich leicht das freie/Serum Testosteron. Ist auch eigentlich einsichtig, da ja die Umwandlung von Testosteron zu DHT eingeschränkt wird.

Nur anfangs....

Auf Dauer senkt es T eher durch weniger LH/FSH.

Der Einfluss von Fin auf LH/FSH ist ja nichtmal so wirklich klar, da widersprechen sich auch einige Studien zu. Tendenz ist aber wohl eher, dass Fin da wenig Einfluss hat.

Subject: Aw: Nach fast 5 Jahren Finasterid.....

Posted by [Haar2O](#) on Sun, 04 Jan 2015 12:30:35 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

cyclonus schrieb am Sun, 04 January 2015 13:12

Der Einfluss von Fin auf LH/FSH ist ja nichtmal so wirklich klar, da widersprechen sich auch einige Studien zu. Tendenz ist aber wohl eher, dass Fin da wenig Einfluss hat.

Keine Ahnung...kenne bloß eine vernünftige Studie mit über 80 Teilnehmern. FSH sank nach 3 Monaten um 24% und LH um 16...

Subject: Aw: Nach fast 5 Jahren Finasterid.....

Posted by [Sonic Boom](#) on Sun, 04 Jan 2015 13:13:35 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Bin jetzt 11 Monate ohne Fin und alle NW sind verschwunden. Potenz und libido sind auch wieder wie früher. Hatte echt Angst wegen PFS.

Kann es nur jedem raten, rechtzeitig aufzuhören wenn man merkt, dass was nicht stimmt. Die NW sind vielseitig und Ärzte glauben dann einem nicht immer...

Fin hat 13 Jahre seinen Zweck bei mir erfüllt!

Subject: Aw: Nach fast 5 Jahren Finasterid.....

Posted by [cyclonus](#) on Sun, 04 Jan 2015 13:31:29 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Haar20 schrieb am Sun, 04 January 2015 13:30 cyclonus schrieb am Sun, 04 January 2015 13:12
Der Einfluss von Fin auf LH/FSH ist ja nichtmal so wirklich klar, da widersprechen sich auch einige Studien zu. Tendenz ist aber wohl eher, dass Fin da wenig Einfluss hat.

Keine Ahnung...kenne bloß eine vernünftige Studie mit über 80 Teilnehmern. FSH sank nach 3 Monaten um 24% und LH um 16...

Das wäre die türkische Studie, oder?

Effects of the 5 alpha-reductase inhibitor finasteride on serum levels of gonadal, adrenal, and hypophyseal hormones and its clinical significance: a prospective clinical study.

<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/9589555>

Die meisten anderen Studien sagen da aber was anderes:

Effects of finasteride (MK-906), a 5 alpha-reductase inhibitor, on circulating androgens in male volunteers.

Gormley GJ, Stoner E, Rittmaster RS, Gregg H, Thompson DL, Lassetter KC, Vlasses PH, Stein EA.

"Finasteride, a 5 alpha-reductase inhibitor, was administered to normal male volunteers in a blinded placebo-controlled study at daily oral doses of 25, 50, and 100 mg for 11 days (part 1) and daily oral doses of 0.04, 0.12, 0.2, and 1.0 mg for 14 days (part 2)... No change was seen in LH, FSH, cortisol, or estradiol levels..."

Effect of finasteride, a 5 alpha-reductase inhibitor, on serum gonadotropins in normal men.
Rittmaster RS, Lemay A, Zwicker H, Capizzi TP, Winch S, Moore E, Gormley GJ.

"...To determine whether suppression of endogenous DHT alters gonadotropin secretion, we gave the selective 5 alpha-reductase inhibitor finasteride (5 mg daily), or placebo, to 20 healthy men for 28 days. Basal and GnRH-stimulated LH, bioactive LH, FSH, testosterone, and DHT levels were measured before and after 14 and 28 days of treatment... No significant changes were seen in either basal or GnRH-stimulated gonadotropin levels on any day. We conclude that suppression of serum DHT levels with 5 mg finasteride daily in healthy young men has no discernible effect on serum gonadotropin levels."

Effect of finasteride on human testicular steroidogenesis.

Castro-Magana M, Angulo M, Fuentes B, Canas A, Sarrantonio M, Arguello R, Vitollo P.
Department of Pediatrics, Winthrop-University Hospital, Mineola, New York 11501, USA.
Abstract

"We studied the testicular function and some androgen-mediated events in 22 males (16-30 years of age) with male pattern baldness that was treated with finasteride (10 mg once daily) for 2 years... No changes in basal or stimulated levels of gonadotropin were observed. There was a

significant increase in the testosterone response to hCG during finasteride therapy (delta: 16.7 vs. 35.5 nmol/L) that could be explained, at least in part, by the reduction of testosterone metabolism resulting from the blockage induced by finasteride. The decrease in the androstenedione to testosterone and estrone to estradiol ratios observed after hCG treatment, however, strongly suggests increased activity of the 17-ketosteroid reductase enzyme and an improvement of the testicular capacity for testosterone production. "

Da erscheint die türkische Studie dann halt schon ein bißchen abseits. Vor allem gab es da eine relativ kleine Teilnehmerzahl und leider wohl keinen Placeboarm.

Allgemein findet man da aber nicht so viel zu, leider auch wenig neueres, die Studien sind ja alle uralt.

Subject: Aw: Nach fast 5 Jahren Finasterid.....
Posted by [Haar2O](#) on Sun, 04 Jan 2015 13:53:45 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Die erste Studie ist unbrauchbar, da nur 14 Tage andauernd.
Die 2te Studie ist ebenfalls unbrauchbar, da nur 28 tage andauernd. Hier geht es um Langzeitkonsum....

Die dritte Studie muss ich mir mal im Volltext anschauen.

Subject: Aw: Nach fast 5 Jahren Finasterid.....
Posted by [cyclonus](#) on Sun, 04 Jan 2015 14:22:27 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Scheint leider wirklich auf den ersten Blick gar keine brauchbare Studie dazu zu geben. Alle entweder zu kurz oder nicht placebokontrolliert.

Allzu groß scheint der Effekt im Mittel aber eh nicht zu sein, Finasteride wurde ja durchaus an sehr großen Gruppen erforscht und da wurden sicherlich auch (wenn auch nicht systematisch) der Hormonstatus überprüft. Die FDA gibt auch an, dass es keine signifikanten Änderungen bei LH und Prolactin gab.

Würde Fin im Mittel bei den meisten LH senken, würde es auch den Testosteronspiegel senken. Was es nachgewiesenermaßen eben nicht tut, im Gegenteil. Zahllose Studien zeigen doch da einen geringen Anstieg (~10%).

Subject: Aw: Nach fast 5 Jahren Finasterid.....
Posted by [Torch](#) on Sun, 04 Jan 2015 18:30:09 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Das Thema "Testosteronsteigerung bzw. -senkung unter Finasterid" wird in Foren nun schon seit Jahren diskutiert. Und weil die Thematik etwas komplexer ist geht da immer einiges durcheinander, kann man auch hier wieder schön sehen
Also noch einmal ganz kurz:

Finasterid steigert zumindest in den ersten Monaten "Gesamttestosteron" um ca. 10%, keine Ahnung wie lange dieser Effekt anhält, ich habe schon Stimmen gehört die nur von einer temporären Erhöhung ausgehen, kA....In diesem Rahmen spielen übrigens auch Dinge wie LH und FSH eine Rolle.....Gesamttestosteron ist allerdings irrelevant, Proteinsynthese, Muskeln, Wohlbefinden etc. pp. sind vom freien Testosteron abhängig (Ist genauso wie mit den Schilddrüsenwerten....Man kann ganz tolle T3 Werte haben, relevant ist einzig und alleine der fT3 Wert)

Vom Gesamttestosteron streng zu trennen ist aber das sog. freie Testosteron (bioverfügbare, ungebundene T.). dieses wird unter Fin signifikant gesenkt....Hierzu gibt es viele Studien, die diesen Effekt belegen, zudem entspricht das auch meiner Erfahrung und der Erfahrung sehr vieler amerikanischer Fin-Langzeituser (schaut euch mal die englischsprachigen Foren an)....Auch mein Urologe hat mir diesen Effekt bestätigt, konnte mir allerdings keine Erklärung für die Diskrepanz zwischen Gesamttestosteron und freiem Testosteron liefern.

In den englischsprachigen Foren wird ein senkender Einfluss durch SHBG (Sexualhormonbindendes Globulin) vermutet, ich halte das zumindest aus Laienperspektive betrachtet für plausibel.....SHBG bindet, wie der Name bereits vermuten lässt, Sexualhormone, primär DHT und zudem Östrogen (natürlich auch einen Teil des Testosterons).....Liegt nun weniger DHT im Kreislauf vor, so bindet SHBG primär an das Hormon das von der Struktur her DHT am nächsten steht, und das ist, wen wundert es, Testosteron.....

Studie exemplarisch: <http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/15316165>

Zitat: "The laboratory data on both drug groups did not show any statistically or clinically significant intragroup changes from baseline values to the endpoint ($p > 0.05$), except the level of serum total testosterone which was increased, and free testosterone and serum prostate-specific antigen in the finasteride group which were statistically decreased from baseline values to the endpoint ($p < 0.05$)".

Viele Grüße
Torch

Subject: Aw: Nach fast 5 Jahren Finasterid.....
Posted by [cyclonus](#) on Mon, 05 Jan 2015 07:23:41 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Torch schrieb am Sun, 04 January 2015 19:30Das Thema "Testosteronsteigerung bzw. -senkung unter Finasterid" wird in Foren nun schon seit Jahren diskutiert. Und weil die Thematik etwas komplexer ist geht da immer einiges durcheinander, kann man auch hier wieder schön sehen
Also noch einmal ganz kurz:

Finasterid steigert zumindest in den ersten Monaten "Gesamttestosteron" um ca. 10%, keine Ahnung wie lange dieser Effekt anhält, ich habe schon Stimmen gehört die nur von einer temporären Erhöhung ausgehen, kA....In diesem Rahmen spielen übrigens auch Dinge wie LH und FSH eine Rolle.....Gesamttestosteron ist allerdings irrelevant, Proteinsynthese, Muskeln, Wohlbefinden etc. pp. sind vom freien Testosteron abhängig (Ist genauso wie mit den Schilddrüsenwerten....Man kann ganz tolle T3 Werte haben, relevant ist einzig und alleine der fT3 Wert)

Vom Gesamttestosteron streng zu trennen ist aber das sog. freie Testosteron (bioverfügbare, ungebundene T.). dieses wird unter Fin signifikant gesenkt....Hierzu gibt es viele Studien, die diesen Effekt belegen, zudem entspricht das auch meiner Erfahrung und der Erfahrung sehr vieler amerikanischer Fin-Langzeituser (schaut euch mal die englischsprachigen Foren an)....Auch mein Urologe hat mir diesen Effekt bestätigt, konnte mir allerdings keine Erklärung für die Diskrepanz zwischen Gesamttestosteron und freiem Testosteron liefern.

In den englischsprachigen Foren wird ein senkender Einfluss durch SHBG (Sexualhormonbindendes Globulin) vermutet, ich halte das zumindest aus Laienperspektive betrachtet für plausibel.....SHBG bindet, wie der Name bereits vermuten lässt, Sexualhormone, primär DHT und zudem Östrogen (natürlich auch einen Teil des Testosterons).....Liegt nun weniger DHT im Kreislauf vor, so bindet SHBG primär an das Hormon das von der Struktur her DHT am nächsten steht, und das ist, wen wundert es, Testosteron.....

Studie exemplarisch: <http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/15316165>

Zitat: "The laboratory data on both drug groups did not show any statistically or clinically significant intragroup changes from baseline values to the endpoint ($p > 0.05$), except the level of serum total testosterone which was increased, and free testosterone and serum prostate-specific antigen in the finasteride group which were statistically decreased from baseline values to the endpoint ($p < 0.05$)".

Viele Grüße
Torch

Gibt es da mehr als diese eine türkische Studie zu? Ich habe mal gesucht, aber nichts gefunden. Das ganze Gerede in den Foren scheint auf dieser einen Studie zu basieren. Ich finde die Studie nicht besonders aussagekräftig. Kleine Teilnehmerzahl (insgesamt nur 65 Teilnehmer) und vor allem ist der Unterschied zwischen den beiden Treatment Gruppen beim Free Testosterone größer als die gemessenen Unterschiede für Fin vor und nach Treatment.

Wäre schön, hätte man diese Werte mal für eine der wirklich großen Fin-Studien gehabt (z.B. Cancer Prevention Trial). So fischt man wieder nur im trüben und macht sich anhand von einer etwas obskuren Studie verrückt.

Subject: Aw: Nach fast 5 Jahren Finasterid.....

Posted by [Torch](#) on Mon, 05 Jan 2015 14:51:32 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Es gibt eine ägyptische Studie mit ca. 100 Teilnehmern die ebenfalls eine signifikante Absenkung festgestellt hat, zudem muss es weitere Studien mit ähnlichen Ergebnissen geben, da mein Urologe (spezialisiert auf Andrologie) mir bestätigt hat, dass dieser Effekt "höheres Gesamttestosteron bei niedrigem freien Testo" von Fin bekannt sei...

Ich gebe dir allerdings Recht, die Studienlage zu diesem Thema ist gelinde gesagt unbefriedigend, mehr Teilnehmer über einen längeren Zeitraum wären wünschenswert gewesen....Ich vermute mal, dass Merck bei den Dosierungsfindungsstudien sehr wohl auch die freien Testo-Werte bestimmt hat, zudem vermute ich ähnliche Ergebnisse....Ich könnte mir allerdings auch vorstellen, dass man dieses Ergebnis aus Marketinggründen lieber einmal unter den Tisch hat fallen lassen....Steigerung des Testosterons im Serum um 10% hört sich da doch viel besser an

Vielleicht tritt dieser Effekt ja auch nur bei einem Teil der User unter Langzeittherapie auf, wer weiß das schon.....Bei mir hatte Fin den durch diese Studien genannten Effekt, eine Absenkung von freiem Testosteron um 100% ist gelinde gesagt heftig....bedenkt man zudem, dass die Testosteron-Werte zwar Schwankungen unterworfen sind, die höchsten Werte im Mittel aber im Spätsommer (September) erzielt werden (Stichwort Vitamin D) und die niedrigsten Werte im Winter gemessen werden (niedriger Vitamin D-Spiegel), so stimmt mich die Diskrepanz zwischen meinem Testo Wert im September (8,7 ng/l) und dem Dezember (18,9 ng/l) mehr als nachdenklich.....Eigentlich hätte es der Logik nach und gerade auch im Hinblick auf die Vitamin D Thematik anders herum sein müssen.... Einziger Unterschied wie gesagt im September Messung unter Fin, im Dezember Fin seit 16 Tagen abgesetzt....Alle anderen Parameter waren gleich: Training, T-Intensität, Schlafdauer, Ernährung, Stress etc. pp.....

Viele Grüße
Torch
